

# Textvorlage des Videos

Das Havariekommando ist die Führungsorganisation Deutschlands zur Bewältigung maritimer Großschadenslagen. Es hat am 1. Januar 2003 seinen Dienst aufgenommen und gewährleistet ein gemeinsames Unfallmanagement auf Nord- und Ostsee.

Es ist eine gemeinsame Einrichtung des Bundes und der fünf norddeutschen Bundesländer mit fast 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Unter ihnen sind Nautiker, Feuerwehrleute, Ingenieure, Biologen, Chemiker, Verwaltungsfachleute und Journalisten.

Sie arbeiten in den Fachbereichen:

- Maritimes Lagezentrum
- Schadstoff- und Schiffsunfallbekämpfung See
- Schadstoffbekämpfung Küste
- Brandbekämpfung und Verletztenversorgung
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Administration

Wir verstehen uns als Kompetenzzentrum für Maritime Notfallvorsorge. Zu unserer täglichen Arbeit gehört es, Gefahrenpotentiale zu analysieren und zu definieren, Konzepte zu erstellen und anzupassen, die notwendige Ausrüstung anzuschaffen oder die Beschaffung zu initiieren, sowie die Öffentlichkeit über unsere Arbeit zu informieren.

Bei Maritimen Großschadenslagen wird ein Havariestab einberufen, der das einheitliche und koordinierte Vorgehen aller Einsatzkräfte des Bundes und der Küstenländer ermöglicht. In der Einsatzorganisation besetzen die Mitarbeiter des Kompetenzzentrums den Havariestab. Dieser ist in vier Stabsbereiche (Personal/Innerer Dienst, Lage, Einsatz, Pressearbeit) mit entsprechenden Aufgabenzuweisungen gegliedert. Der Leiter des Havariekommandos übernimmt als Gesamteinsatzleiter auch die Leitung des Havariestabes.

Mit dem Havariestab wird die unmittelbare, zielgerichtete und umfassende Bekämpfung der Auswirkungen und Folgewirkungen von maritimen Schadensereignissen unter einer einheitlichen und strukturierten Führung sichergestellt.